

Sie unterbreitete im Januar 1959 den Entwurf eines deutschen Friedensvertrages. Darin drückten sich ihre tiefe Achtung vor den nationalen Interessen und dem Recht des deutschen Volkes auf Selbstbestimmung und ihr Bestreben aus, in Europa einen dauerhaften Frieden zu gewährleisten.

Der Kampf um den Friedensvertrag legte der gesamten deutschen Arbeiterklasse eine hohe Verantwortung auf. Mit dem Deutschlandplan des Volkes entwickelte das ZK der SED im April 1960 einen konstruktiven Plan, wie durch die Verständigung der Arbeiter und aller anderen friedliebenden Kräfte in Deutschland auf der Grundlage eines großen nationalen Kompromisses eine Konföderation zwischen beiden deutschen Staaten gebildet und der friedliche Weg zur Lösung der deutschen Frage beschritten werden kann.

Zugleich damit verstärkte die DDR im Interesse des ganzen deutschen Volkes die militärischen Schutzmaßnahmen zu ihrer Verteidigung und zur Sicherung des Friedens in Deutschland. Zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft wurde im Februar 1960 der Nationale Verteidigungsrat der Deutschen Demokratischen Republik geschaffen. In der Arbeiterklasse und in der gesamten Bevölkerung der Republik wuchs das Bewußtsein, daß der Schutz der DDR gegen die imperialistischen Aggressoren Ehrenpflicht jedes Bürgers ist.

Im November 1960 fand in Moskau erneut eine Beratung der Vertreter der kommunistischen und Arbeiterparteien statt. 81 Delegationen erörterten aktuelle Probleme des Kampfes für Frieden, nationale Unabhängigkeit, Demokratie und Sozialismus. Die Beratung erhielt durch die genaue marxistisch-leninistische Analyse der Entwicklungstendenzen in der Welt und durch die schöpferische Ausarbeitung der Lebensfragen unserer Zeit entscheidende Bedeutung für die Strategie und Taktik der einzelnen kommunistischen und Arbeiterparteien. Sie zeigte die Meinungseinheit der kommunistischen Weltbewegung. Die programmatische Erklärung der Beratung spielte eine große Rolle für die Entwicklung der sozialistischen Staaten und den Kampf der kommunistischen und Arbeiterparteien, der internationalen Arbeiterklasse und der breitesten Volksmassen für Frieden, Demokratie und Sozialismus.

Nach dem Memorandum des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, N. S. Chruschtschow, an den Präsidenten der USA über die Frage des Abschlusses eines Friedensvertrages mit Deutschland und die Regelung des Westberlinproblems vom Juni 1961 beschloß die Volkskammer der DDR aus nationaler Verantwortung als wahrhafte Vertreterin des deutschen Volkes den Deutschen Friedensplan. Darin unterbreitete sie allen Deutschen guten Willens in beiden deutschen Staaten reale Vorschläge, wie auf dem Wege eines Friedensvertrages, der Abrüstung und der Bildung einer Konföderation die